

# Starter-Kit Bayern-France Aufenthaltsbericht

## Ihre Studien in der Heimathochschule

Heimathochschule	Niveau des Studiums
Universität Regensburg	Bachelor
Studiengang   Fakultät	
Deutsch-Französische Studien Kultur und Institutionen, Fakultät SLK	

## Ihre Studien in der Gasthochschule

Gasthochschule   Gasteinrichtung		Rahmen des Aufenthalts
Université Clermont Auvergne, UFR LCC		integrierter Studiengang   Doppelabschluss
Dauer des Aufenthalts	9 Monate	
Abfahrtssemester	Semestre d'hiver 2018/19, Wintersemester 2018/19	
<i>Im Rahmen einem Aufenthalt von mehreren Semestern, bitte wählen Sie das erste Semester im Ausland aus</i>		
Studiengang   Fakultät		
Etudes européennes et internationales, parcours études franco-allemandes, UFR LCC		

Von September 2018 bis Mai 2019 habe ich im Rahmen des binationalen Studiengangs „Deutsch-Französische Studien: Kultur und Institutionen“ (DFS) für zwei Semester die Université Clermont Auvergne besucht.

Während des integrierten Auslandsjahres lebte ich in einer WG im Vorort Chamalières. Das Zimmer fand ich auf der Seite „Leboncoin“ und ich konnte dieses im Vorfeld anmieten, ohne nach Frankreich reisen zu müssen. Zur Uni und ins Stadtzentrum (der geisteswissenschaftliche Campus ist in der Innenstadt gelegen) fuhr ich täglich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (t2c), das Monatsabo kostete mich 27€. Viele meiner Kommilitonen wohnten auch direkt im Zentrum. Wenn man außerhalb des Zentrums wohnt, ist es in jedem Fall ratsam, in der Nähe einer Haltestelle der Tramlinie A oder der Buslinie B zu wohnen, da diese Linien sehr häufig und auch abends länger verkehren. Neben der Tram- und den Buslinien gibt es verschiedene Fahrradleihstationen. Die Mieten in Clermont-Ferrand sind nicht sehr hoch, durchschnittlich kann man für ein WG-Zimmer mit etwa 300€ rechnen. Zusätzlich kann man das Wohngeld der CAF beantragen. In meinem Fall wurde dadurch etwa ein Drittel der Miete übernommen. Zwischen den einzelnen DFS-Jahrgängen werden auch

immer Zimmer weitergegeben. Clermont-Ferrand ist sehr studentisch und durch den universitären Verein „Club franco-allemand“ sowie durch Freizeitveranstaltungen des „FEU – Foyer évangelique universitaire“ konnte ich neue Kontakte knüpfen. Da ich im Rahmen der DFS in Clermont-Ferrand war, kannte ich auch bereits vor meiner Ankunft zum einen natürlich die deutsche Jahrgangsguppe aus Regensburg, zum anderen aber auch schon meine französischen Kommilitonen, die ich im ersten Studienjahr über e-Tandems und durch einen Besuch in Regensburg kennen gelernt hatte. Durch seine zentrale Lage in Frankreich bietet sich Clermont-Ferrand sehr für Reisen in andere Gegenden und Städte Frankreichs an. Die nahen Vulkanberge der Chaîne des Puys zählen zum UNESCO-Welterbe und sind ein ideales Ziel für Wanderungen und Ausflüge. Im Sommerhalbjahr verkehren Shuttlebusse zwischen der Stadt und der Talstation des Panoramique des Dômes, aber auch direkt ab Clermont kann man zahlreiche Berge zu Fuß erreichen. Im Februar findet das weltweit größte Kurzfilmfestival in Clermont-Ferrand statt. Eine Woche lang kann man täglich fast rund um die Uhr Filme ansehen und die Stadt im Ausnahmezustand erleben.

Bei den universitären Kursen bestand für uns DFS-Studenten wenig Wahlmöglichkeit, gleich zu Beginn erhielten wir einen Stundenplan, der so gut wie fertiggestellt war. So konnte im Wintersemester beispielsweise nur ein Kurs tatsächlich frei gewählt werden. Generell zählten diverse Geschichts-, Literatur-, Übersetzungs- und Sprachkurse zum Programm, sowie zahlreiche Kurse rund um die Europäische Union. Als besonders positiv würde ich rückblickend die Übersetzungskurse, den Kurs „Langue de l'économie“ sowie die englischsprachige Vorlesung „European Union Law“ an der École de droit bewerten. Auch die literatur- und geschichtswissenschaftlichen Kurse des Département d'allemand waren sehr interessant. Wenig Mehrwert hingegen brachten leider die Sprachkurse sowie Pflichtprojekte (Projet personnel professionnel, Projet culturel).

Die Ansprechpartner in Clermont-Ferrand waren immer für Fragen bereit und gaben gerne Auskunft. Es bestehen allerdings Kommunikationsprobleme mit der Universität Regensburg, welche Informationen rund um die Einschreibung im Vorfeld des Auslandsaufenthalts nicht an uns Studierende weitergegeben hat. Im Rahmen einer Feedbackrunde beim Besuch des deutschen Programmverantwortlichen in Clermont wurde uns versprochen, zahlreiche von uns vorgeschlagene Änderungen im Studienprogramm umzusetzen. Probleme gab es bisweilen auch bei der Kommunikation von Prüfungsterminen durch die Universität in Clermont-Ferrand. Bei Prüfungen an anderen Fakultäten oder Instituten mussten wir Studierende einzeln die Termine anfragen und manchmal wurden diese falsch mitgeteilt. Bei all dem muss man allerdings nochmals betonen, dass die französischen Verantwortlichen immer ansprechbar waren und schnell auf Anfragen eingingen. Sehr positiv war es, dass bereits vor dem Beginn der Auslandsphase im Mai 2018 ein Besuch der französischen Studierenden und des Programmverantwortlichen in Regensburg stattfand, sodass man schon erste Fragen stellen konnte und über Zuständigkeiten informiert wurde.

Als besondere Arbeitsmethode lernten wir insbesondere im Kurs „Littérature comparée“ die Dissertation sowie die französische Art und Weise, eine Gliederung zu

erstellen, kennen. In vielen Kursen wurden Gruppenarbeiten und die Abgabe von Dossiers als Methode und Leistungsnachweis eingesetzt. Einige Kurse im zweiten Semester wurden größtenteils diktiert, hier bestand allerdings die Möglichkeit, andere Kurse zu wählen. Was die Prüfungen anbelangt, gibt es zum einen Prüfungen zu Semesterende, zum anderen Kurse mit zwei bis drei Leistungsnachweisen im Laufe des Semesters.

Als finanzielle monatliche Unterstützung erhält man als Studierender der Deutsch-französischen Hochschule (DFH) 300€ Mobilitätsbeihilfe. Zusätzlich hatte ich das Starter-Kit Bayern-France zur Verfügung und meine Auslandskrankenversicherung wurde durch die Auslandsförderung des Max Weber-Programms Bayern übernommen. Auch wenn die Lebensmittel und Drogerieprodukte in Frankreich deutlich teurer sind als in Deutschland, ermöglichen die günstigeren Mieten in Clermont und die finanzielle Unterstützung durch die DFH (und andere Stipendien) ein sehr gutes Auskommen.

Es empfiehlt sich in jedem Fall ein französisches Konto zu eröffnen. Für ein Jahr ist dies für Studenten komplett oder beinahe kostenlos und es ist zwingende Bedingung für das Erhalten des Wohngeldes (CAF). Zudem wird durch die Kontoeröffnung zumeist automatisch auch eine Haftpflicht- und Hausratversicherung abgeschlossen (Assurance responsabilité civile und Assurance habitation). Gute Erfahrungen habe ich mit der Caisse d'Épargne sowie mit der Crédit Agricole gemacht. Wenn man öfter mit dem Zug fährt, empfiehlt sich die Anschaffung einer Carte Jeune der SNCF für 50€.

### **Wichtig**

Wir möchten Ihren Bericht auf unsere Website stellen, ohne Ihre Namen anzugeben. Sind Sie mit dieser Veröffentlichung einverstanden? ja